

Liebe Leute,

auch dieses Jahr veranstaltet der AStA der Uni Göttingen wieder ein festival contre le racisme. Vom 30. Juni bis zum 1. Juli wird es auf der Wiese hinter dem Blauen Turm am Zentralcampus ein buntes Musikprogramm auf der Bühne und zahlreiche Stände mit Infomaterial, Essen und Getränken geben. Darüber hinaus bieten verschiedene Gruppen Workshops und Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen an. Am Samstag (01.07) werden im Stilbrvch die Asyl-Dialoge aufgeführt. Alle weiteren Infos findet ihr weiter unten in dieser Mail oder auf der Homepage und bei Facebook.

Website: [fclr.uni-goettingen.de](http://fclr.uni-goettingen.de)

[Facebook-Seite](#)

[Facebook-Veranstaltung](#)

[Asyl-Dialoge](#)

+++ Das gesamte Festival ist kostenlos. +++

Bühnenprogramm Freitag

17:15 - 18:00 Uhr Carmel Zoum (dancehall, reggae, dubstep, drum&bass, trap, electro)

18:30 - 19:30 Uhr TR[y]KKA (tanzbare akustikmusik, einflüsse aus polka, punk, rap, klezmer, klassik)

20:00 - 21:00 Uhr DiscoCtrl (rap)

21:30 - 23:00 Uhr Sookee (hiphop)

Bühnenprogramm Samstag

17:00 - 18:15 Uhr Musiqana (tarab)

18:45 - 19:30 Uhr Haszcara (hiphop)

20:00 - 21:00 Uhr Kobito (rap/hiphop)

21:30 - 23:00 Uhr Le Fly (St. Pauli Tanzmusik: rap, rock, rumba, reggae)

-----  
Die Idee:

Rassismus und Diskriminierung sind Themen, die Studierende etwas angehen. Rechtsextreme Übergriffe gehören leider zum traurigen Alltag in Deutschland. Antisemitische Anfeindungen kommen regelmäßig vor, die Schuldabwehr wird seit einiger Zeit immer salonfähiger gemacht. Eine diskriminierende Ausländer\*innengesetzgebung und ein fragwürdiger Umgang mit Geflüchteten und Migrant\*innen sind Alltag. Aber auch an der Universität gibt es Diskriminierung. Oft sind ausländische Studierende mit Hürden konfrontiert, die deutschen Studierenden unbekannt sind. Und auch gesamtgesellschaftlich sind Rassismus und Antisemitismus ein virulentes Problem. Besonders sichtbar wird dies häufig an Auftritten von Neonazis oder der AfD. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass es sich dabei um Phänomene handelt, die tief in der deutschen Mehrheitsgesellschaft verwurzelt sind. Die Universität und gerade auch die Studierenden dürfen sich hiervon nicht in einem Elfenbeinturm abschotten, sondern müssen immer wieder aktiv auch in die Zivilgesellschaft hineinwirken. Auch hierfür will das Festival erste Anregungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, indem ein gemischtes Programm den Rahmen für verschiedene politische, kulturelle und informative Veranstaltungen bietet.

Entlehnt ist die Kampagne vom französischen Dachverband der Studierenden (UNEF), der das festival contre le racisme bereits seit über einem Jahrzehnt in Frankreich veranstaltet. In Deutschland ist das festival contre le racisme eine dezentrale Kampagne, die vom „freien zusammenschluss der

student\*innenschaften“ (fzs) koordiniert wird.

In Göttingen wird das festival contre le racisme vom AStA der Universität Göttingen organisiert und mit Hilfe verschiedener antirassistischer Gruppen und Initiativen durchgeführt. Das fclr findet am 30. Juni & 01. Juli auf der Wiese hinter dem Blauen Turm statt. Wir bieten euch ein vielfältiges Angebot aus Konzerten, Vorträgen und Workshops an diesen beiden Tagen, rund um den Zentral-Campus. Das gesamte festival contre le racisme ist selbstverständlich kostenlos.

Aufruf 2017:

Seit einiger Zeit sind im Raum Göttingen vermehrt Aktivitäten extrem rechter Gruppierungen zu verzeichnen. So hat der sich zunächst bürgerlich gebende, sog. „Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen“ seit dem vergangenen Sommer seine Aktionen intensiviert und dabei auch vor massiven Übergriffen mit tödlichen Waffen auf Andersdenkende nicht zurückgeschreckt.

Rechtsextreme Übergriffe gehören leider zum traurigen Alltag in Deutschland. Antisemitische Anfeindungen kommen regelmäßig vor, die Schuldabwehr wird seit einiger Zeit immer salonfähiger gemacht. Eine diskriminierende Ausländer\*innengesetzgebung und ein fragwürdiger Umgang mit Geflüchteten und Migrant\*innen sind Alltag.

Im Angesicht einer solchen Gruppierung direkt vor Ort und einem in ganz Europa und anderen Teilen der Welt zu beobachtenden Rechtsruck ist mehr denn je die Notwendigkeit vorhanden, öffentlich gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus zu kämpfen und zu mobilisieren.

Rassismus und Diskriminierung sind darüber hinaus Themen, die auch Studierende explizit etwas angehen. Denn auch an der Universität gibt es Diskriminierung. Oft sind ausländische Studierende mit Hürden konfrontiert, die deutschen Studierenden unbekannt sind. Und auch gesamtgesellschaftlich sind Rassismus und Antisemitismus ein virulentes Problem. Besonders sichtbar wird dies häufig an Auftritten von Neonazis oder der AfD. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass es sich dabei um Phänomene handelt, die tief in der deutschen Mehrheitsgesellschaft verwurzelt sind. Die Universität und gerade auch die Studierenden dürfen sich hiervon nicht in einem Elfenbeinturm abschotten, sondern müssen immer wieder aktiv auch in die Zivilgesellschaft hineinwirken.

Unser festival contre le racisme will auf all diese Missstände hinweisen und erste Anregungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus aufzeigen, indem ein gemischtes Programm den Rahmen für verschiedene politische, kulturelle und informative Veranstaltungen bietet. Es will Gelegenheit für Interessierte schaffen, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wollen wir ein notwendiges Zeichen gegen die o.a. Tendenzen und für eine offene und solidarische Gesellschaft setzen.

Referat für politische Bildung

*AStA Uni Göttingen*  
*Rosa-Luxemburg-Haus*  
*Goßlerstraße 16a*  
*37073 Göttingen*  
*Tel.: 0551/399852*  
[politische-bildung@asta.uni-goettingen.de](mailto:politische-bildung@asta.uni-goettingen.de)